

Inhalt

Abbildungen	8
Abkürzungen	8
Danke!	9
Vorwort zur gendersensiblen Schreibweise	11
1 Einleitung	13
2 „Eine Fabrik ohne Boss ist möglich“ – Eine Fallrekonstruktion	23
2.1 Die schwierige Neugründung der Gewerkschaft SBKU	26
2.2 Die Schließung	26
2.3 Die Fabrikblockade	27
2.4 Die Klage	29
2.5 Die Aneignung und selbstverwaltete Produktion	30
2.6 Weitere rechtliche Entwicklung im Streit mit dem Unternehmen	34
3 Der Arbeit den Kampf ansagen – theoretische Perspektiven auf einen feministischen Arbeitskampf-Begriff	35
3.1 Zur Notwendigkeit eines feministischen Arbeitskampf-Begriffs – eine feministische Gewerkschaftskritik	37
3.1.1 Feministische Kritik zur gewerkschaftlichen Ausrichtung am Lohnarbeiter	38
3.1.2 Sogenannte Frauenarbeitsplätze und -industrien am Rande gewerkschaftlicher Interessenvertretung	41
3.1.3 Ausschlussmechanismen von Arbeiterinnen innerhalb der Gewerkschaften	43
3.2 Arbeit: Eine vergeschlechtlichte Teilung	48
3.2.1 Reproduktionsarbeit	51
3.2.2 Nicht grundlos lohnlos – Wie der Lohn die Abhängigkeiten festlegt	53
3.2.3 Arbeit und Geschlecht im globalen Kontext	56
3.3 Kampf: Eigene Schauplätze, eigene Mittel	62
3.3.1 Empowerment als Strategie, Prozess und Resultat von Organisierung	64
3.3.2 Die enge Verzahnung von Arbeit und Leben	66

4	Frauen in Arbeit und Gewerkschaften in Indonesien – eine Einordnung	72
4.1	Geschlechterverhältnisse und vergeschlechtlichte Arbeitsteilung	72
4.1.1	Die ideologische Vereinheitlichung des Frauenbilds unter Suharto	74
4.1.2	„Feminisierung der Arbeit“	79
4.1.3	Entscheidungsmacht und Entscheidungsfindung der Frauen	88
4.1.4	Arbeiterinnen zwischen sogenannter formeller und informeller Beschäftigung	90
4.2	Relevanz und Organisierungsmöglichkeiten der Gewerkschaften	93
4.2.1	Die zwangswise Entpolitisierung der Gewerkschaften	94
4.2.2	Das Ende der Diktatur als Neubeginn vieler Gewerkschaften	99
4.2.3	Aktuelle Herausforderungen gewerkschaftlicher Arbeit	100
5	Methode	104
5.1	Die Methode als Werkzeugkoffer	104
5.2	Selbstreflexion	108
5.3	Expert*inneninterviews	111
5.4	Auswertung mit Hilfe der Grounded Theory	112
6	Indonesische Textilarbeiterinnen zwischen Selbstorganisation und gewerkschaftlicher Organisierung – eine Analyse	115
6.1	Der Konfliktverlauf und die Akteursgruppen	117
6.1.1	Die Fabrik als Dreh- und Angelpunkt des Arbeitskampfs	117
6.1.2	Die Produktionsmittel wie einen Schatz hüten – aus der Sicht der Arbeiterinnen	121
6.1.3	Der Rechtstreit: Erst Selbstzweck dann Mittel zum Zweck	123
6.1.4	„Dann wird die Führung von einem Mann übernommen“ – Die Kooperation mit der Gewerkschaft	128
6.2	Stereotype der vergeschlechtlichten Arbeitsteilung als Erklärung für (Un)Möglichkeiten im Arbeitskampf	138

6.3	Die Fabrik, ein umkämpfter Ort – Die Perspektive der Arbeiterinnen	144
6.3.1	Im Kampf mit den Preman die eigenen Mittel wählen	145
6.3.2	Der Kampf um die Fabrik ist mehr als nur der Kampf um Arbeit	148
6.3.3	„Ja wir überlegen nur, wie wir überleben können“ – Von der Kollektivierung zur Politisierung der Reproduktion	157
6.3.4	Änderung der Machtverhältnisse	164
6.4	Der Bruch mit der Gewerkschaft	169
6.4.1	Die gewerkschaftliche Perspektive: „Die Sprache, die genutzt wird, ist Alltagssprache. Nicht die Sprache der Politik“	171
6.4.2	Die Gewerkschaften erreichen die Frauen nicht	176
6.4.3	Politisches Experiment oder der Kampf ums (Über)leben	180
6.5	Am Ende des Arbeitskampfs mit der Abfindung abfinden?	184
7	Fazit	188
	Literatur	197
	Webseiten und Nachschlagewerke	207